**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

**Band:** 1 (1779)

Heft: 44

Artikel: Mittel für die Ratten und Spitzmäuse

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-543995

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

man besonders so glücklich wäre, die Leute dahin zu stimmen, daß sich Nacheiserung unter ihnen einfände. Und bringt uns eine edle Nacheiserung nicht zu unserm Zwecke, so wird es ganz gewis der boshafte Neid thun. So wie dieser anjest unendlich viel Gutes verhindert, so wird er noch am Ende dazu dienen mussen, selbst wider seinen Willen das Gute zu befördern. Es ist also keine Sache so schlim, die nicht zu etwas gut senn sollte.

## Mittel für die Ratten und Spigmäuse.

Es find einige Landleute gar sehr mit diesem Ungezieser geplaget. Die Pferde bekommen von ihnen Zusprache und werden in die Rasen gebissen. Die Ruhe muffen gemeiniglich am Euter herhalten und mancher Bauer findet des Morgens das Euter seiner Kuh geschwollen enkundet, ohne die Ursach davon entdecken zu und können. \*) Um diesem Uebel vorzubauen, darf man nur 1/2 Unge Anisol, 1/4 Pf. Schweinefette, ein paar Loth Unschlitt, 4 Ungen Arfenic und i Unge Krähenaugen, die man schaben muß, nehmen und daraus einen Teig Man formire dann kleine Pillen daraus und Enåten. lege fie unter den Briegen, oder fonst wo bin man will. Die Ratten und Mäuse lieben diese Speise aufferordents lich und crepiren gang gewis. Das Anisohl halt auch die hunde und Ragen von dem Genuffe diefer Billen ab, und man darf nur um sich davon zu überzeugen, wie sehr diese Thiere daffelbe verabscheuen, die Probe machen, und einem hunde oder einer Rate die Rafe mit Unis

Mausebissen hertomme. S. . .

ohl

<sup>\*)</sup> Es ist beswegen noch nicht ausgemacht, daß es von

(0)

widersetzen. \*) Dieses Mittel ist mit glücklichem Erfolg gebraucht worden und weit zuverläßiger, als wenn man den Rossen kleine Glocken und Schellen anhängt. Man dann sich auch derselben als eine Lockspeise für die Maulwürffe und Wieseln, bedienen.

omi die die die die L. . . . nn.

Zusatz zu der Lehre vom Gyps S. 285.

h electronic plain and

banes S. 136 heist es unter andern Mitteln abgenutte und mit Moos überdeckte Wiesen zu verbessern "in gleicher Absicht gebraucht man den Gyps mit sehr gutem Erfolg, besonders in trocknem und schwerem Lande. Man streuet 15 bis 16 Mäs auf eine Juchart von 50000 Duadrat Schuhen. Das Mäs wiegt ungesehr 20 bis 22 Pfund Weisen. Das Berner Pfund hält 32 Loth, also wiegt eine hiesige Quartane Weizen nach S. 41 des Sammsters 12 dergleichen Pfunde; man kann folglich 2 Ouarstauen, oder etwas weniger, für ein Verner Mäs rechnen, und darnach die gehörige Quantität Gyps für ein gewisses Maas, Wiesen oder Lecker bestimmen. Es würden

fo ungefehr 12 Quartanen oder 3 Viertel hießig für 400

Rlafter beraustommen.

21. . . n.

<sup>\*)</sup> Wenigstens thun das nicht alle Hunde und Kazen. Mein Hund läßt sich mit Anisol bestrichnes Brodt wohl schmecken.

